

Erich PUCHER zum 65. Geburtstag

Peter TREBSCHÉ¹, Konstantina SALIARI², Andreas KROH²,
Karina GRÖMER² & Umberto TECCHIATI³

(mit 2 Abbildungen)

Oberrat Mag. rer. nat. Dr. phil. Erich PUCHER, der Doyen der Archäozoologie in Österreich, feiert heuer seinen 65. Geburtstag. Er hat diesem Fach in Österreich zum Durchbruch verholfen, indem er für sämtliche Epochen der Menschheitsgeschichte von der Steinzeit bis zur Neuzeit archäozoologische Grundlagenarbeit leistete. Die Zahl der Tierknochen, die durch seine Hände gingen, von ihm fachmännisch begutachtet, ausgewertet und publiziert wurden, beträgt viele Hunderttausend. Erich PUCHER baute in den dreieinhalb Dezennien seiner Amtszeit die Archäologisch-Zoologische Sammlung der 1. Zoologischen Abteilung am Naturhistorischen Museum zu einer der führenden Institutionen der Archäozoologie Europas aus. Das sind Gründe genug, ihm diesen Band der Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien als Festschrift zu widmen!

Erich PUCHER (Abb. 1) wurde am 6. November 1953 in Baden bei Wien geboren und studierte nach dem Besuch des Gymnasiums in Baden (Biondegasse) ab 1971 an der Universität Wien das Lehramt Biologie und Erdwissenschaften. Nach dem Abschluss des Magisterstudiums im Jahr 1978 arbeitete er als AHS-Lehrer in Baden (Gymnasium Frauengasse) und Wiener Neustadt (Gymnasium Zehnergasse) und inskribierte gleichzeitig das Doktoratsstudium mit Zoologie als Hauptfach und Humanbiologie als Nebenfach. Bereits 1982 wurde er zum Doktor der Philosophie promoviert und trat im selben Jahr als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Naturhistorischen Museum seinen Dienst an. 1989 erhielt er den Berufstitel Rat, 1993 den Titel Oberrat und seit 1992 leitet Erich PUCHER die Archäologisch-Zoologische Sammlung. Neben seiner Forschungstätigkeit am Naturhistorischen Museum unterrichtete er von 1991 bis 2006 als Lektor für Domestikationsgeschichte an der Universität für Bodenkultur in Wien.

Dank seiner fundierten zoologischen Ausbildung und seines Interesses für historische Prozesse gelingt es Erich PUCHER wie keinem anderen, biologisch-naturwissenschaftliche Erkenntnisse der Tierkunde mit archäologisch-geisteswissenschaftlichen Fragestellungen zu verknüpfen. Er geht in seinen Arbeiten stets von Zahlen (soweit sie statistisch relevant sind) und (knochen-)harten Fakten aus und lässt sich durch vorgefasste

¹ Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften, Donau-Universität Krems; E-Mail: peter.trebsche@noel.gv.at

² Κωνσταντίνα Σαλιάρη, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich; E-Mail: konstantina.saliari@nhm-wien.ac.at, andreas.kroh@nhm-wien.ac.at, karina.groemer@nhm-wien.ac.at

³ Amt für Bodendenkmäler Autonome Provinz Bozen Südtirol; E-Mail: umberto.tecchiati@libero.it

Meinungen (die häufig von archäologischer Seite vorgebracht werden) nicht in seiner Vorgangsweise beeinflussen oder gar beirren.

Das wissenschaftliche Œuvre Erich PUCHERS in wenigen Worten zusammenzufassen ist fast ein Ding der Unmöglichkeit. Einige Highlights sollen herausgegriffen werden, um die Vielfalt und den Facettenreichtum seiner Arbeiten unter Beweis zu stellen.

Das Thema seiner Dissertation, die spätbronzezeitlichen Tierknochen aus der befestigten Siedlung von Stillfried an der March in Niederösterreich, erhielt er von Fritz FELGENHAUER, Professor für Urgeschichte an der Universität Wien, der von 1969 bis 1989 an diesem bedeutenden Fundplatz archäologische Ausgrabungen durchführte. In Stillfried steht – wenn man es pointiert ausdrücken möchte – die Wiege der modernen interdisziplinären Siedlungsarchäologie in Österreich. Fritz FELGENHAUER gelang es, die Disziplinen Anthropologie, Archäozoologie und Archäobotanik nachhaltig in den Forschungskanon der Ur- und Frühgeschichte zu integrieren. Erich PUCHER war der ideale Kandidat für die archäozoologische Auswertung der rätselhaften Haus- und Wildtierdeponierungen aus Stillfried, die er im Jahr 1982 in seiner Dissertation (vorläufig) abschloss.

Mit den „Studien zur Pfahlbauforschung I“ legte Erich PUCHER gemeinsam mit Kurt ENGL den Tierknochenkomplex aus der spätneolithischen Seeuferstation „See“ am Mondsee vor, wo Johann OFFENBERGER vom Bundesdenkmalamt von 1982 bis 1985 systematische Unterwassergrabungen durchgeführt hatte. Diese Studie beschäftigt sich nicht nur mit wichtigen archäozoologischen Grundlagen (Unterscheidungsmerkmale von Gämsen-, Schaf- und Ziegenknochen), sondern auch mit den Bedingungen der Viehhaltung (Auswirkung von Hunger bzw. Mast auf die Größe von Schweinen) und mündet in eine Rekonstruktion der Fleischversorgung und des Wirtschaftssystems der Mondsee-Kultur. Die Analyse dieses Fundplatzes führte Erich PUCHER in der Auswertung zu einer umfassenden Synthese der neolithischen Haustierkunde und Viehwirtschaft ganz Europas. Anhand morphologischer Kriterien rekonstruierte er den Prozess der Nachdomestikation des Rindes durch Einkreuzung mit dem Ur während des Frühneolithikums in Mitteleuropa (siehe Beitrag LENNEIS, in diesem Band).

Der dritte Themenschwerpunkt, zu dem Erich PUCHER Pionierarbeit geleistet hat, liegt in der Versorgung der bronzezeitlichen Bergbaubetriebe in den Ostalpen: Im Rahmen der Bearbeitung von Tierknochen aus mehreren spätbronzezeitlichen „Surbecken“ rekonstruierte Erich PUCHER gemeinsam mit Fritz Eckart BARTH minutiös eine beinahe vergessene Schlacht- und Verarbeitungstechnik der zahlreichen Schweine, mit denen die Bergleute der Saline versorgt wurden. Zu Dutzenden oder gar Hunderten wurden sie für die Versorgung des Bergbaus geschlachtet, die Schweinehälften in das Salzbergtal getragen und dort eingesurt und zu Schinken verarbeitet. Dass es sich dabei nicht um ein kurzfristiges Phänomen handelt, sondern das Know-How über weite Strecken des Ostalpenraums verbreitet war, konnte Erich PUCHER kurz darauf an einem spätbronzezeitlichen Fundkomplex aus Pichl an der Kainischtraun in der Obersteiermark, wahrscheinlich einer Wegstation auf dem Weg nach Hallstatt, und an den Schlachtabfällen aus der Bergbausiedlung von Priggwitz-Gasteil im südöstlichen Niederösterreich aufzeigen.



Abb. 1. Erich PUCHER (am 17. August 2016) zu Besuch bei der Ausgrabung im latènezeitlichen Siedlungszentrum von Haselbach, mit seinen Mitarbeiterinnen Gerda DISTELBERGER und Konstantina SALIARI, rechts im Bild Grabungsleiter Stephan FICHTL (Foto: Peter TREBSCHKE).

Einen weiteren Meilenstein stellt Erich PUCHERS Studie zu den Tierknochen aus der latènezeitlichen Gewerbesiedlung im Ramsautal auf dem Dürrnberg in Salzburg dar, die 1988/89 unter der Leitung von Thomas STÖLLNER untersucht wurde. Sie hat die Versorgung des jüngereisenzeitlichen Salzbergbaus und der Handwerker in seinem Umfeld zum Thema, die nicht mehr mit Schweinen, wie in der Bronzezeit, sondern hauptsächlich mit Rindern beliefert wurden. Erich PUCHER gelang an diesem Material der bemerkenswerte Nachweis, dass die latènezeitlichen Rinderschädel praktisch identisch mit der bis ins 20. Jahrhundert verbreiteten Landrasse der Steirischen Bergschecken waren. Die Rinderzucht im Alpenraum war also von langfristigen Kontinuitäten von der Eisenzeit bis weit in die Neuzeit geprägt. Der Dürrnberg bildet mit insgesamt mehr als 52.000 bestimmbar Knochen einen wichtigen Forschungsschwerpunkt der Archäologisch-Zoologischen Sammlung. Bezüglich der jüngeren Eisenzeit darf auch die latènezeitliche Zentralsiedlung von Roseldorf in Niederösterreich nicht unerwähnt bleiben, die dank der unter der Ägide von Erich PUCHER entstandenen Studien zu den Tierknochen aus dem Siedlungsbereich und aus den Heiligtümern mittlerweile zu den Eckpfeilern archäozoologischer Befunde der Keltenzeit in Europa zählen.

Um beim Thema Hausrind zu bleiben, seien die ungewöhnlich großen Rinderknochen aus Roseldorf erwähnt, mit denen Erich PUCHER den Import von Rindern aus Italien belegen konnte. Auch unter den Funden aus Bruckneudorf, einer Siedlung der römischen

Kaiserzeit, konnte er anhand von Knochen- und Zahnmerkmalen die alpin-donauländischen von importierten italischen Rindern unterscheiden. Die Ergebnisse dieser Forschungen fasste der Jubilar im Festvortrag bei der internationalen Tagung der Gesellschaft für Archäozoologie und Prähistorische Anthropologie am 19. September 2012 in Wien zusammen.

Am Ende dieses – naturgemäß selektiven – Streifzugs durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse ERICH PUCHERS kehren wir noch einmal nach Stillfried zurück. Vor kurzem ist es dem Jubilar gelungen, die wohl härteste archäozoologische Nuss seines Lebens zu knacken. Er nahm die zunächst als rituelle Opfer gedeuteten Tierdeponierungen erneut unter die Lupe und stellte zahlreiche Anomalien und Pathologien fest, die auf eine längerfristige Gefangenhaltung der Wölfe, Füchse und Hirsche zurückzuführen sind. Im spätbronzezeitlichen Stillfried befand sich also eine Menagerie aus Wildtieren, die einzigartig in der europäischen Urgeschichte ist. Es ist charakteristisch für ERICH PUCHERS Arbeiten, dass seine gründlichen Beobachtungen, seine zoologischen Kenntnisse ausgefallener Erscheinungen sowie jahrzehntelange Erfahrung in der Analyse von Tierknochen zu überraschenden neuen Erkenntnissen führen.

Abschließend verdient es hervorgehoben zu werden, dass der Jubilar zu sämtlichen Epochen der Ur- und Frühgeschichte, vom Neolithikum über die Bronze- und Eisenzeit bis zur Römischen Kaiserzeit, zur Völkerwanderungszeit, zum Früh- und Hochmittelalter und zur Neuzeit grundlegende archäozoologische Beiträge verfasst hat. In Zeiten der zunehmenden Spezialisierung und Regionalisierung ist es auch bewundernswert, dass ERICH PUCHER Tierknochen aus acht von neun österreichischen Bundesländern, von Tirol im Westen bis ins Burgenland im Osten, außerdem aus der Tschechischen Republik und aus Griechenland analysiert hat – eine beachtliche Leistung, die schwer zu übertreffen ist!

Neben seiner unermüdlichen Forschungs- und Publikationstätigkeit ist es ERICH PUCHER gelungen, die 1972 vom Säugetier- und Vogelkundler Kurt BAUER gegründete Archäologisch-Zoologische Sammlung der 1. Zoologischen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien zu bereichern, ja ihren Bestand durch Neuerwerbungen aus archäologischen Forschungs- und Rettungsgrabungen zu vervielfachen. Besonders stolz kann der Jubilar auf die in Österreich einmalige osteologische Vergleichssammlung an Säugetierknochen sein, die im Dachgeschoß des Museums eine ideale benutzerfreundliche Aufstellung gefunden hat. Eine wertvolle Rolle in dieser Vergleichssammlung nehmen die rund 1.300 Schädel von alten Haustierrassen ein, die Universitätsprofessor Leopold ADAMETZ, 1898–1932 Inhaber des Lehrstuhls für Tierzucht an der damaligen Hochschule für Bodenkultur in Wien, gesammelt hatte. Die „ADAMETZ-Sammlung“ konnte 1976 im letzten Moment vor der Vernichtung gerettet und für das Naturhistorische Museum gesichert werden. In der Vergleichssammlung lernten und lernen zahlreiche junge Kolleginnen und Kollegen das archäozoologische Handwerk (für das es in Österreich keine geregelte universitäre Ausbildung gibt). Forscherinnen und Forscher aus dem In- und Ausland haben die Gelegenheit, in schwierigen Fällen Rat und Hilfe zu suchen. Zu der mit Akribie, Sorgfalt und Weitsicht aufgebauten osteologischen Sammlung gehört auch



Abb. 2. Die Rekonstruktion des Nashorns aus Deutsch-Altenburg [*Stephanorhinus hundsheimensis* (TOULA, 1902)] illustriert beispielhaft ERICH PUCHERS graphisches Geschick. Sie basiert auf einem fast vollständig erhaltenen Skelett eines in eine Karstspalte gestürzten und verendeten Individuums aus dem Pleistozän und wurde für die Ausstellung der Geologisch-Paläontologischen Abteilung von ERICH PUCHER angefertigt.

die umfangreiche Spezialbibliothek, die ERICH PUCHER im Laufe seiner Tätigkeit am Naturhistorischen Museum eingerichtet hat.

Die umfangreiche Sammlung an Tierknochenkomplexen sämtlicher Epochen, die Vergleichssammlung und die Handbibliothek machen die Archäologisch-Zoologische Sammlung des NHM zu der größten und am besten ausgestatteten archäozoologischen Forschungsstätte in Österreich, ja sogar zu einer der führenden Institutionen Europas. Sie beherbergt die Knochen der letzten Wildesel in Europa, des ältesten Hauspferds aus dem Spätneolithikum, der hungernden Schweine vom Mondsee, der wohlgenährten Schweine aus Hallstatt, kleiner Keltenponys, großer Rassepferde aus der ADAMETZ-Sammlung, Rinderschädel mit Abdrücken des Nackenjochs, Auerochsen, die von neolithischen Jägern und mittelalterlichen Wilderern erlegt wurden, die Knochen von Haarschafen und Wollschafen, frühe Haushühner, Schoßhündchen, Jagdhunde, verkrüppelte Hunde und solche, die geschlachtet und verspeist wurden – kurz, die gesamte bunte Vielfalt der Archäozoologie.

So vielfältig wie die unter seiner Ägide entstandene Sammlung sind auch die Interessen ERICH PUCHERS, die nicht nur Zoologie und Archäologie umfassen, sondern auch die Anthropologie, Evolutionstheorie, Geschichte und Philatelie einschließen. Der Jubilar ist auch begeisterter Bahnfahrer und ein großer Fan von historischen Eisenbahnen. Schließlich sei ERICH PUCHERS unerreichtes graphisches Talent erwähnt (Abb. 2): durch seine Zeichenfeder entstehen aus Knochensplintern wieder ganze Tierschädel, und in den graphischen Rekonstruktionen ausgestorbener Arten oder urgeschichtlicher Haustiere gelingt es ihm, die Erkenntnisse zur Tierkunde anschaulich zu vermitteln. Übrigens hat ERICH PUCHER 2013 und 2015 auch Briefmarken für die Österreichische Post gestaltet – sie zeigen den Bahnhof Baden zur Biedermeierzeit (2013) sowie den Dampfbetrieb auf

der Semmeringbahn (2015). Die didaktischen Fähigkeiten verdienen ebenfalls hervorgehoben zu werden, denn selbst komplexe zoologische Sachverhalte vermag der Jubilar in klaren und anschaulichen Worten einem breiten Publikum zu vermitteln.

Erich PUCHER pflegt Kontakte zu zahlreichen Archäozoologinnen und Archäozoologen, Archäologinnen und Archäologen im In- und Ausland und genießt ihre Anerkennung und Wertschätzung, was im Umfang und in der Zusammensetzung dieser Festschrift eindrucksvoll zum Ausdruck kommt. In dem Band sind nicht weniger als 26 Beiträge von 45 Kolleginnen und Kollegen aus zwölf verschiedenen Ländern zusammengefasst, die sein breites Interessens- und Tätigkeitsfeld spiegeln.

Wir wünschen dem geschätzten Jubilar auch im Namen der Generaldirektion noch viele Jahre in Gesundheit, in denen er seinen unzähligen Interessen nachgehen kann und in denen er hoffentlich sein immenses archäozoologisches Wissen weiter mit uns teilen wird! Ad multos annos!

Publikationen von Erich PUCHER (chronologisch)

- PUCHER, E. (1983): Eine seltene Zahnanomalie an einer subfossilen Mandibel von *Cervus elaphus* L. – Zeitschrift für Jagdwissenschaft, **29/4**: 248–250.
- PUCHER, E. (1986): Bronzezeitliche Tierknochen vom Buchberg, OG Wiesing, Tirol. – Fundberichte aus Österreich, **23** (1984): 209–220.
- PUCHER, E. (1986): Das Skelett eines verkrüppelten Hundes aus der Urnenfelderkultur von Neusiedl a. d. Zaya (Niederösterreich). – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie B, **88/89**: 315–322.
- PUCHER, E. (1986): Jungsteinzeitliche Tierknochen vom Schanzboden bei Falkenstein (Niederösterreich). – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A, **87**: 137–176.
- PUCHER, E. (1986): Mittelalterliche Tierknochen aus Möllersdorf (Niederösterreich). – Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich, **2**: 47–57.
- PUCHER, E. (1986): Untersuchungen an Tierskeletten aus der Urnenfelderkultur von Stillfried an der March (Niederösterreich). – Forschungen in Stillfried, **7**: 23–116.
- PUCHER, E. (1987): Die urnenfelderzeitlichen Tierskelette: archäozoologische Untersuchungsergebnisse. – Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Stillfried, **6**: 3–12.
- PUCHER, E. (1987): Tierknochen aus der Bronzezeit des Buhubergs (Niederösterreich). – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem niederösterreichischen Landesmuseum, **4**: 11–35.
- PUCHER, E. (1987): Viehwirtschaft und Jagd zur Zeit der ältesten Linearbandkeramik von Neckenmarkt (Burgenland) und Strögen (Niederösterreich). – Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, **117**: 141–155.
- PUCHER, E. (1988): Archäologische Zoologie – ein interdisziplinäres Forschungsgebiet. – Historicum, **12**: 27–29.
- PUCHER, E. (1988): Tierskelette aus den urnenfelderzeitlichen Gruben von Stillfried. – In: FELGENHAUER, F., SZILVÁSSY, J., KRITSCHER, H. & HAUSER, G. (Hrsg.): Stillfried, Archäologie – Anthropologie. (Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Stillfried, Sonderband, 3). – S. 159–165, Stillfried (Museum Stillfried).

- PUCHER, E. (1991): Der frühneuzeitliche Knochenabfall eines Wirtshauses neben der Salzburger Residenz. – *Jahresschrift des Salzburger Museums Carolino Augusteum*, **35/36** (1989/90): 71–135.
- PUCHER, E. (1991): Die Tierknochen aus den spätneolithischen Gruben von Unterparschenbrunn. – *Archaeologia Austriaca*, **74** (1990): 57–60.
- PUCHER, E. (1991): Erstnachweis des Europäischen Wildesels (*Equus hydruntinus* REGALIA, 1907) im Holozän Österreichs. – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie B*, **92**: 31–48.
- PUCHER, E. (1991): Versuch einer zoologischen Interpretation des Tiergefäßes von Breiteneich. – Anhang zu RUTTKAY, E.: Ein Tiergefäß der Lengyel-Kultur aus Breiteneich, VB Horn, Niederösterreich. – *Fundberichte aus Österreich*, **29** (1990): 94.
- PUCHER, E. (1991): Zum bronzezeitlichen Pferdeskelett von Unterhautzenthal. Vorbericht. – In: LAUERMANN, E. (Hrsg.): *Die Bronzezeit im Raum Stockerau*. – S. 41–43, Stockerau (*Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte*).
- PUCHER, E. (1992): Das bronzezeitliche Pferdeskelett von Unterhautzenthal, p. B. Korneuburg (Niederösterreich), sowie Bemerkungen zu einigen anderen Funden „früher“ Pferde in Österreich. – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie B*, **93**: 19–39.
- PUCHER, E. (1993): Ein kleiner, spätantiker Knochenfundkomplex vom Kapelle ob Jadersdorf, Gemeinde Gitschtal, Kärnten. – In: FELGENHAUER-SCHMIEDT, S. (Hrsg.): *Das Kapelle („die Kåpile“) ob Jadersdorf. Eine spätantik-frühmittelalterliche Höhensiedlung in Oberkärnten*. (Aus *Forschung und Kunst*, 27). – S. 51–55, Klagenfurt (Geschichtsverein für Kärnten).
- PUCHER, E. (1993): Tierknochenabfälle aus der Senkgrube einer Werkstatt der beginnenden Neuzeit in der Stadt Salzburg. – *Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich*, **9**: 119–128.
- PUCHER, E. (1994): Eine Gegenüberstellung prähistorischer Tierknochenfundkomplexe des Ostalpenraums – Verbindungen und Gegensätze. – In: KOKABI, M. & WAHL, J. (Hrsg.): *Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie*. 8. Arbeitstreffen der Osteologen, Konstanz 1993, im Andenken an Joachim BOESSNECK. (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, 53). – S. 231–249, Darmstadt (Theiss).
- PUCHER, E. (1995): Das Vieh der jungsteinzeitlichen Bauern von Brunn am Gebirge. – *Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Mödling*, **9** (84. Jahrg.): 2–3.
- PUCHER, E. (1995): Die Tierknochen. – In: PARZINGER, H., NEKVASIL, J. & BARTH, F.E. (Hrsg.): *Die Býčí skála-Höhle. Ein hallstattzeitlicher Höhlenopferplatz in Mähren*. (Römisch-Germanische Forschungen, 54). – S. 146–160, Mainz (Verlag Zabern).
- PUCHER, E. (1996): Bemerkungen zur Auswertbarkeit kleiner Fundbestände anhand weiterer bronzezeitlicher Tierknochenfunde vom Buhuberg (Niederösterreich). – *Forschungen in Stillfried*, **9–10** (1990–1992): 101–148.
- PUCHER, E. (1996): Das Pferd als Wild- und Haustier. – In: Amt der Burgenländischen Landesregierung (Hrsg.): *Reitervölker aus dem Osten. Hunnen + Awaren*. – Begleitbuch und Katalog zur Burgenländischen Landesausstellung, 1996: 36–38.
- PUCHER, E. (1996): Die Tierknochenfunde aus der Schleinbacher Ziegelei, Bezirk Mistelbach, Niederösterreich (Grabung 1981 bis 1986). – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A*, **97**: 21–54.
- PUCHER, E. & SZILVÁSSY, J. (1996): Grafische Weichteilrekonstruktion in der forensischen Anthropologie. – *Klinik Special*, **6/1**: 22–23.

- BAAR, A. & PUCHER, E. (1996): Fundliste der Tierknochen. – In: BLES�, C. (Hrsg.): Ein frühbronzezeitlicher Weiler aus Franzhausen, Niederösterreich. – Fundberichte aus Österreich, **34** (1995): 164.
- PUCHER, E. (1997): Die Tierknochen aus der spätneolithischen Höhensiedlung auf dem Wachberg bei Melk an der Donau. – In: SCHWAMMENHÖFER, H. & PUCHER, E. (Hrsg.): Die spätneolithische Siedlung am Wachberg bei Melk. – S. 41–56, Melk (Kultur- u. Museumsverein Melk).
- PUCHER, E. (1997): Rätsel und Experimente im Salzberghochtal. Ein Tranchierversuch klärt rätselhafte Knochenfunde in Hallstatt. – Salz aktuell. Nachrichten des Unternehmensverbandes der Salinen Austria, **3/4**: 26–27.
- PUCHER, E. & ENGL, K. (1997): Studien zur Pfahlbauforschung in Österreich. Materialien I – Die Pfahlbaustationen des Mondsees. Tierknochenfunde. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 33). – 150 S., Wien (Österreichische Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. & SZILVÁSSY, J. (1997): Überlegungen zur grafischen Weichteilrekonstruktion nach dem Schädel. – Anthropologie, **XXXIV/3** (1996): 265–275.
- SZILVÁSSY, J., PUCHER, E. & KRITSCHER, H. (1997): Zur Identifizierung unbekannter Leichen und Skelette. – Magazin Staatssicherheit, Sondernummer **1997**: 38–43.
- PUCHER, E. (1998): Der Knochenabfall einer späthallstatt-/latènezeitlichen Siedlung bei Inzersdorf ob der Traisen (Niederösterreich). – In: RAMSL, P.C.: Inzersdorf-Walpersdorf. Studien zur späthallstatt-/latènezeitlichen Besiedlung im Traisental, Niederösterreich. (Fundberichte aus Österreich, Materialhefte, A6). – S. 56–67, Wien-Horn (Verlag Berger).
- PUCHER, E. (1998): Die Tierknochen des linearbandkeramischen Siedlungsplatzes Brunn am Gebirge (Niederösterreich). – In: ANREITER, P., BARTOSIEWICZ, L., JEREM, E. & MEID, W. (eds): Man and the Animal World. Studies in Archaeozoology, Archaeology, Anthropology and Palaeolinguistics in memoriam Sándor BÖKÖNYI. – S. 465–479, Budapest (Archaeolingua).
- PUCHER, E. (1998): Die Tierknochenfunde von der Plankenalm. – In: CERWINKA, G. & MANDL, F. (Hrsg.): Dachstein – vier Jahrtausende Almen im Hochgebirge 2. (Mitteilungen und Forschungsberichte der ANISA, 18/1–2). – S. 261–274, Gröbming (Verein ANISA).
- PUCHER, E. (1999): Archäozoologische Ergebnisse aus zwei norischen Salzbergbausiedlungen. – In: KOKABI, M. & MAY, E. (Hrsg.): Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie, Band 2. – S. 121–128, Langenweißbach (Beier & Beran).
- PUCHER, E. (1999): Archäozoologische Untersuchungen am Tierknochenmaterial der keltischen Gewerbesiedlung im Ramsautal auf dem Dürrnberg (Salzburg). Mit Beiträgen von T. STÖLLNER und K. WILTSCHKE-SCHROTTA. (Dürrnberg-Forschungen, 2. Abteilung Naturwissenschaft). – 129 S., Rahden/Westf. (M. Leidorf).
- PUCHER, E. (1999): Etappen in der Haustierwerdung (Referat am Agemus-Seminar, Juni 1998, im Konrad-Lorenz-Institut in Altenberg). – Agemus Nachrichten, **54**: 1–6.
- PUCHER, E. (1999): Quasi-Evolution bei Maschinen am Beispiel der Lokomotivgeschichte. Über erstaunliche Parallelen zwischen dem technischen Fortschritt und der Phylogenese in der Natur. – 19 S., Wien (Selbstverlag).
- PUCHER, E. (1999): Vorbericht: Zoologisches Fundgut aus der Schachthöhle neben der Kampertret Alm (= Gamper Alm). (Mitteilungen und Forschungsberichte der ANISA, **19–20/1–2**). – S. 74–75, Gröbming (Verein ANISA).
- PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (1999): Archäozoologische Ergebnisse von der Burg auf der Flur Sand bei Raabs an der Thaya, NÖ. – Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich, **15**: 111–121.

- PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (1999): Ein mittelalterlicher Fundkomplex aus Niederösterreich mit hohem Wildanteil: Die Flur Sand bei Raabs a. d. Thaya. – In: BECKER, C., MANHART, H., PETERS, J. & SCHIBLER, J. (Hrsg.): *Historia animalium ex ossibus*. – Beiträge zur Paläoanatomie, Archäologie, Ägyptologie, Ethnologie und Geschichte der Tiermedizin. Festschrift für Angela VON DEN DRIESCH. (Studia honoraria, 8). – S. 355–378, Rahden, Westfalen (Verlag Marie Leidorf).
- NEUGEBAUER, J.-W., RUTTKAY, E. & PUCHER, E. (1999): Das urzeitliche Siedlungsareal in Poysdorf-Winzerstraße. – *Fundberichte aus Österreich* **37**: 521–534.
- PUCHER, E. (2000): Tierreste. – In: LANTSCHNER, M. (Hrsg.): *Eine Hallstatt C-zeitliche Webhütte aus Großmugl – Flur Todtenweg, NÖ*. – S. 138–139, Unpublizierte Diplomarbeit, Universität Wien.
- PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (2000): Einige Bemerkungen zu den bisher in Österreich geborgenen Tierknochenfunden der Boleráz-Gruppe. – *Fundberichte aus Österreich*, **38** (1999): 623–625.
- PUCHER, E. (2001): Anmerkungen zu den linearbandkeramischen Tierknochenfunden aus Neckenmarkt und Strögen aus aktueller Sicht. – In: LENNEIS, E. (Hrsg.): *Die altbandkeramischen Siedlungen von Neckenmarkt und Strögen. Das Fundgut*. (Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie, 82). – S. 265–270, Bonn (Habelt).
- PUCHER, E. (2001): Die Tierknochenfunde aus dem bronzezeitlichen Siedlungsplatz Unterhautenthal in Niederösterreich. – In: LAUERMAN, E., PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (Hrsg.): *Unterhautenthal und Michelberg*. (Archäologische Forschungen in Niederösterreich, 1). – 64–103, St. Pölten (Institut für Landeskunde).
- PUCHER, E. (2001): Herpetologische Reste aus archäologischen Grabungen (Holozän). – In: CABELA, A., GRILLITSCH, H. & TIEDEMANN, F. (Hrsg.): *Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich*. – S. 76–83, Wien (Umweltbundesamt).
- PUCHER, E. (2001): Lassen sich spätneolithische Viehwirtschaftskreise in Mitteleuropa unterscheiden? – In: LIPPERT, A., SCHULTZ, M., SHENNAN, S. & TESCHLER-NICOLA, M. (Hrsg.): *Mensch und Umwelt während des Neolithikums und der Frühbronzezeit in Mitteleuropa*. (Internationale Archäologie, Arbeitsgemeinschaft, Symposium, Tagung, Kongress, 2). – S. 181–184, Rahden, Westfalen (Verlag Marie Leidorf).
- PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (2001): Belege zum Fortbestand keltisch-norischer Rinder während der mittleren bis späten römischen Kaiserzeit vom Michlhallberg im Salzkammergut. – In: GRABHERR, G. (Hrsg.): *Michlhallberg. Die Ausgrabungen in der römischen Siedlung 1997–1999 und die Untersuchungen an der zugehörigen Straßentrasse*. (Schriftenreihe des Kammerhofmuseums Bad Aussee, 22). – S. 241–273, Bad Aussee (Kammerhofmuseum Bad Aussee).
- PUCHER, E. (2002): Archäozoologische Ergebnisse vom Dürrnberg. – In: DOBIAT, C., SIEVERS, S. & STÖLLNER, T. (Hrsg.): *Dürrnberg und Manching. Wirtschaftsarchäologie im ostkeltischen Raum. Akten des internationalen Kolloquiums in Hallein/Bad Dürrnberg vom 7. bis 11. Oktober 1998*. (Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte, 7). – S. 133–146, Bonn (Habelt).
- PUCHER, E., KRITSCHER, H., SZILVÁSSY, J. & HAUSER, G. (2002): Graphische Weichteilrekonstruktion demonstriert an einem weiblichen Schädel aus dem awarischen Gräberfeld von Zwölfaxing, Niederösterreich. Festschrift für Egon Reuer. – *Archaeologia Austriaca*, **84–85** (2000–2001): 233–240.
- PUCHER, E. (2003): Die Tierknochen. – In: PREINFALK F. (Hrsg.): *Die hallstattzeitlichen Hügelgräber von Langenlebar, Niederösterreich*. (Fundberichte aus Österreich Materialheftm A12). – S. 95, Horn (Verlag Berger).

- PUCHER, E. (2003): Ein kleiner Tierknochenfundkomplex aus dem spätrömischen Kastell Teriola auf dem Martinsbühel bei Zirl in Tirol. – In: HÖCK, A. (Hrsg.): Archäologische Forschungen in Teriola 1. (Fundberichte aus Österreich, Materialheft, A14). – S. 91–100, Wien & Horn (Verlag Berger).
- PUCHER, E. (2003): Einige Bemerkungen zu den bisher übergebenen Knochenaufsammlungen aus dem Keutschacher See in Kärnten. – In: SAMONIG, B. (Hrsg.): Studien zur Pfahlbauforschung in Österreich. Materialien II. Die Pfahlbaustation des Keutschacher Sees. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 51). – S. 263–268, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (2003): Zur Differenzierung heimischer und importierter Rinder in den römischen Donauprovinzen. – In: BENECKE, N. (Hrsg.): Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie, Band 4. – S. 60–74, Stuttgart (Verlagsbüro Wais & Partner).
- PUCHER, E. & STÖLLNER, T. (2003): Meat processing on the Dürrnberg. – In: STÖLLNER, T. (Hrsg.): The Economy of Dürrnberg-bei-Hallein: An Iron Age salt-mining centre in the Austrian Alps. – *The Antiquaries Journal*, **83**: 164–170.
- SCHMITZBERGER, M. & PUCHER, E. (2003): Holozäne Biberfunde (*Castor fiber* L.) aus Österreich. – *Denisia*, **9** (zugleich Kataloge der OÖ. Landesmuseen, Neue Serie, **2**): 13–19.
- PUCHER, E. (2004): Archäozoologie. – In: PIELER, F. (Hrsg.): Die bandkeramische Siedlung von Ratzersdorf bei St. Pölten (Niederösterreich). (Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie, 112). – S. 123–132, Bonn (Habelt).
- PUCHER, E. (2004): Der mittelnolithische Tierknochenkomplex von Melk-Winden (Niederösterreich). – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A*, **105**: 363–403.
- PUCHER, E. (2004): Hallstattzeitliche Tierknochen aus Göttlesbrunn, p. B. Bruck an der Leitha, Niederösterreich. – In: GRIEBL, M. (Hrsg.): Die Siedlung der Hallstattkultur von Göttlesbrunn, Niederösterreich. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 54). – S. 309–328, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. (2004): Tierknochen aus einer Grube mit Furchenstichkeramik in Purbach. – In: KAZDOVÁ, E., MĚŘÍNSKÝ, Z. & ŠABATOVA, K. (Hrsg.): K počtě Vladimíru PODBORSKÉMU. Přátelé a žáci k sedmdesátým narozeninám. Zu Ehren von Vladimír PODBORSKÝ. Von Freunden und Schülern zum siebzigsten Geburtstag. – S. 157–160, Brno (Ústav archeologie a muzeologie. Filozofická fakulta Masarykovy univerzity v Brně).
- RUTTKAY, E., CICHOCKI, O., PERNICKA, E. & PUCHER, E. (2004): Prehistoric lacustrine villages on the Austrian lakes. – In: MENOTTI, F. (Hrsg.): Living on the lake in prehistoric Europe. 150 years of lake-dwelling research. – S. 50–68, London & New York (Routledge).
- PUCHER, E. (2005): Tiere und Kreisgrabenanlagen. – In: DAIM, F. & NEUBAUER, W. (Hrsg.): Zeitreise Heldenberg. Geheimnisvolle Kreisgräben. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005. – S. 132–137, Horn & Wien (Verlag Berger).
- PUCHER, E. (2006): Bemerkungen zu den Tierknochen aus Puch-Scheibelfeld. – Anhang zu RUTTKAY, E.: Eine Siedlungsgrube mit jungneolithischer inkrustierter Keramik aus Puch-Scheibelfeld, SG und VB Hollabrunn, Niederösterreich: Neue Beiträge zur Furchenstichkeramik und zum Scheibenhenkel. – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A*, **107**: 302–304.
- PUCHER, E. (2006): Das endneolithische Tierknochenmaterial von Melk-Spielberg (Niederösterreich). – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A*, **107**: 221–238.

- PUCHER, E. (2006): Das Pferd. – In: DAIM, F. & LAUERMANN, E. (Hrsg.): Das frühungarische Reitergrab von Gnadendorf (Niederösterreich). (Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, 64). – S. 75–82, Mainz (Verlag des Römisch-Germanischen Zentralmuseums).
- PUCHER, E. (2006): Das Tierknochenmaterial der Ausgrabung beim Bauareal des ARZ (Anton-Melzer-Straße 11) in Innsbruck-Wilten. – In: PICKER, A., HÖCK, A. & PUCHER, E. (Hrsg.): Die Rettungsgrabung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum am Areal des Allgemeinen Rechenzentrums in Innsbruck-Wilten. (Jahrbuch des Tiroler Landesmuseums, Sonderband Jahrgang 2006). – S. 163–202, Innsbruck (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum).
- PUCHER, E. (2006): Die Tierknochen aus einem keltischen Bauernhof in Göttlesbrunn (Niederösterreich). – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A*, **107**: 197–220.
- PUCHER, E. (2006): Ein neuer Tierknochenfundkomplex aus einer Siedlung der Badener Kultur in Ossarn bei Herzogenburg in Niederösterreich. – *Archäologie Österreichs*, **17/2**: 104–116.
- PUCHER, E. (2006): Fauna der römischen Alpen- und Donauprovinzen um Christi Geburt. – In: MÜNDL, K. (Hrsg.): Weltstadt im Lande der Barbaren. 2000 Jahre Carnuntum. – S. 129–143, Wien (Orac).
- PUCHER, E. (2006): Steirische Bergschecken und die vergessene Frage nach der Geschichte der Rinderrassen. Alpen. – In: MANDL, F. (Hrsg.): Alpen, Archäologie, Geschichte, Gletscherforschung. Festschrift: 25 Jahre ANISA. – *Mitteilungen der ANISA*, **25–26**: 263–292.
- PUCHER, E. (2006): Zwei römische Ochsenskelette aus der Villa rustica von Nickelsdorf (Österreich). – In: TECCHIATI, U. & SALA, B. (Hrsg.): Archäozoologische Studien zu Ehren von Alfredo RIEDEL. – S. 253–268, Bozen (Amt für Bodendenkmäler).
- PUCHER, E. & RUTTKAY, E. (2006): Votivfiguren oder Spielzeug? Tierplastiken aus einer Pfahlbausiedlung im oberösterreichischen Mondsee. – *Das Altertum*, **51**: 229–250.
- PUCHER, E. & SCHMITZBERGER, M. (2006): Die Tierknochen aus einer frühneuzeitlichen Kulturschicht der Burgruine Hauenstein (Steiermark). – In: LASNIK, E. (Hrsg.): Das obere Kainachtal. – Aus der Geschichte der Gemeinden Kainach, Gallmannsegg und Kohlschwarz. – S. 608–623, Kainach (Gemeinde Kainach).
- BRUCKNER, T., PUCHER, E. & SAUER, F. (2006): Das frühlatènezeitliche Gräberfeld von Petronell-Carnuntum. – In: HUMER, F. (Hrsg.): Legionsadler und Druidenstab. Vom Legionslager zur Donaumetropole. – Sonderausstellung aus Anlass des Jubiläums „2000 Jahre Carnuntum“. Archäologisches Museum Carnuntum. – S. 201–207, Carnuntum (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung).
- FORSTENPOINTNER, G., PUCHER, E., WEISSENGRUBER, G.E. & GALIK, A. (2006): Tierreste aus dem bronzezeitlichen Aigeira – Befunde und funktionelle Interpretationen. – In: ALRAM-STERN, E. & DEGER-JALKOTZY, S. (Hrsg.): Die Österreichischen Ausgrabungen von Aigeira in Achaia. Aigeira I, die mykenische Akropolis, Faszikel 3. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, 342). – S. 171–188, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E., BRUCKNER, T., BAAR, A., DISTELBERGER, G. & ÖHLINGER, B. (2007): Die Tiere der Awaren. – In: SAUER, F. (Hrsg.): Die Archäologischen Grabungen auf der Trasse der S1 – Fundstelle Vösendorf-Laxenburgerstraße. – S. 107–114, Wien (Bundesdenkmalamt und ASFINAG).
- PUCHER, E., BRUCKNER, T., BAAR, A., DISTELBERGER, G., ÖHLINGER, B. & ZHEDEN, V. (2007): Tierskelette und Tierknochen aus dem awarischen Gräberfeld von Vösendorf-Laxenburgerstraße. – *Fundberichte aus Österreich*, **45** (2006): 481–521.

- EDWARDS, C.J., BOLLONGINO, R., SCHEU, A., CHAMBERLAIN, A., TRESSET, A., VIGNE, J.-D., BAIRD, J.F., LARSON, G., HO, S.Y.W., HEUPINK, T.H., SHAPIRO, B., FREEMAN, A.R., THOMAS, M.G., ARBOGAST, R.-M., ARNDT, B., BAROSIEWICZ, L., BENECKE, N., BUDJA, M., CHAIX, L., CHOYKE, A.M., COQUEUGNIOT, E., DÖHLE, H.-J., GÖLDNER, H., HARTZ, S., HELMER, D., HERZIG, B., HONGO, H., MASHKOUR, M., ÖZDOGAN, M., PUCHER, E., ROTH, G., SCHADEN-LINDIG, S., SCHMÖLCKE, U., SCHULTING, R.J., STEPHAN, E., UERPMMANN, H.-P., VÖRÖS, I., VOYTEK, B., BRADLEY, D.G. & BURGER, J. (2007): Mitochondrial DNA analysis shows a Near Eastern Neolithic origin for domestic cattle and no indication of domestication of European aurochs. – *Proceedings of the Royal Society, Series B*, **274**: 1377–1385.
- PUCHER, E. (2008): Knochen verraten prähistorische Schinkenproduktion. – In: KERN, A., KOWARIK, K., RAUSCH, A.W. & RESCHREITER, H. (Hrsg.): *Salz-Reich. 7000 Jahre Hallstatt*. (Veröffentlichungen der Prähistorischen Abteilung, 2). – S. 74–77, Wien (Verlag des Naturhistorischen Museums).
- BRUCKNER-HÖBLING, T. & PUCHER, E. (2008): Vom Knochenmüll zum Leben in der Keltenstadt von Roseldorf (Niederösterreich). – In: LAUERMANN, E. & TREBSCHKE, P. (Hrsg.): *Heiligtümer der Druiden. Opfer und Rituale bei den Kelten. – Aktuelle Forschungsbeiträge zur Sonderausstellung im Museum für Urgeschichte des Landes Niederösterreich in Asparn/Zaya vom 23. April bis 30. November 2008*. (Katalog des NÖ Landesmuseums Neue Folge, 474). – S. 70–83, Asparn an der Zaya (Amt der niederösterreichischen Landesregierung).
- RIEDEL, A. & PUCHER, E. (2008): Mittelalterliche Tierknochen aus der Burg Raabs an der Thaya (Niederösterreich). – *Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich*, **24**: 159–194.
- PUCHER, E. (2009): Ältereisenzeitliche Tierknochenfunde aus dem Hallstätter Salzberg. – *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*, **139**: 123–132.
- PUCHER, E. (2009): Mehr Fragen als Antworten: Archäozoologische Befunde aus den Burgen Sand und Raabs im nördlichen Niederösterreich. – *Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich*, **25**: 259–272.
- PUCHER, E. (2009): The remains of prehistoric ham production. – In: KERN, A., KOWARIK, K., RAUSCH, A.W. & RESCHREITER, H. (eds): *Kingdom of Salt. 7000 years of Hallstatt* (Veröffentlichungen der Prähistorischen Abteilung, 3). – S. 74–77, Wien (Verlag des Naturhistorischen Museums).
- PUCHER, E. (2010): Hallstatt and Dürrnberg – Two Salt-Mining Sites, Two Different Meat Supply Strategies. – In: ANREITER, P., GOLDENBERG, G., HANKE, K., KRAUSE, R., LEITNER, W., MATHIS, F., NICOLUSSI, K., OEGGL, K., PERNICKA, E., PRAST, M., SCHIBLER, J., SCHNEIDER, I., STADLER, H., STÖLLNER, T., TOMEDI, G. & TROPPER, P. (eds): *Mining in European History and its Impact on Environmental and Human Societies. – Proceedings of the 1st Mining in European History-Conference of the SFB-HiMAT, 12.–15. November 2009, Innsbruck*. – S. 193–197, Innsbruck (University Press Innsbruck).
- PUCHER, E. (2010): Sechs Jahrtausende alpine Viehwirtschaft. Onlinepublikation – 28 S. Online verfügbar unter: <http://www.anisa.at/Pucher%20Viehwirtschaft%20ANISA%20Internet%202010.pdf>
- HERRMANN, E., PUCHER, E. & NICOLUSSI, K. (2010): Das Schneeloch auf der Hinteralm (Schneealpe, Steiermark): Speläomorphologie, Eisveränderung, Paläozoologie und Dendrochronologie. – *Die Höhle*, **61/1–4**: 57–72.
- SCHMITZBERGER, M. & PUCHER, E. (2011): 6000 Jahre Hausrinder im Alpenraum. Streiflichter aus der Geschichte der alpinen Milchkuh. – In: *Salzburger Bauernkalender 2012 : Miteinander auskommen*. – S. 71–77, Salzburg (Pustet).

- PUCHER, E. (2012): Pferd, zoologisch. – In: SIEVERS, S., URBAN, O. & RAMSL, P.C. (Hrsg.): Lexikon zur keltischen Archäologie. – Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 73). – S. 1477, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. & MAIER, F. (2012): Hund. – In: SIEVERS, S., URBAN, O. & RAMSL, P.C. (Hrsg.): Lexikon zur keltischen Archäologie. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 73). – S. 809–811, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. (2013): Milchkühe versus Arbeitsochsen: Osteologische Unterscheidungsmerkmale zwischen alpin-donauländischen und italischen Rindern zur Römischen Kaiserzeit. – In: FLOHR, S. (Hrsg.): Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie, Band 9. – S. 9–36, Langenweißbach (Beier & Beran).
- PUCHER, E. (2013): Tierknochenfunde aus Wangheim. – In: Bundesdenkmalamt (Hrsg.): Die archäologischen Grabungen auf der Trasse der A6, Fundstelle Bruckneudorf – Das awarische Gräberfeld. – S. 98–107, Innsbruck (Universitätsverlag Wagner).
- PUCHER, E. (2013): Von den Rindern der norischen Kelten zu den Steirischen Bergschecken. – Da Schau Her, Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte, 34: 12–15.
- PUCHER, E. (2013): Die spätbronzezeitlichen Tierknochen aus der Grabung 1993/94 auf dem Hallstätter Salzberg. – In: PUCHER, E., BARTH, F.E., SEEMANN, R. (†) & BRANDSTÄTTER, F.: Bronzezeitliche Fleischverarbeitung im Salzbergtal bei Hallstatt. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 80). – S. 11–51, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. (2013): Die Tierknochen der Grabung 1939. – In: PUCHER, E., BARTH, F.E., SEEMANN, R. (†) & BRANDSTÄTTER, F.: Bronzezeitliche Fleischverarbeitung im Salzbergtal bei Hallstatt. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 80). – S. 53–92, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E., BARTH, F.E. (2013): Einleitung, Fundsituation und Zeitstellung. – In: PUCHER, E., BARTH, F.E., SEEMANN, R. (†) & BRANDSTÄTTER, F.: Bronzezeitliche Fleischverarbeitung im Salzbergtal bei Hallstatt. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 80). – S. 9–10, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E., BARTH, F.E., SEEMANN, R. (†) & BRANDSTÄTTER, F. (2013): Bronzezeitliche Fleischverarbeitung im Salzbergtal bei Hallstatt. (Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 80). – 155 S., Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. (2014): Neue Aspekte zur Versorgungslogistik Hallstatts: Tierknochenfundkomplexe aus Pichl, Steiermark. – Fundberichte aus Österreich, 52 (2013): 65–93.
- PUCHER, E. (2014): Sechs Jahrtausende alpine Viehwirtschaft. – Forschungsberichte der ANISA, 5: 73–100.
- HORN, S., PROST, S., STILLER, M., MAKOWIECKI, D., KUZNETSOVA, T., BENECKE, N., PUCHER, E., HUFTHAMMER, A.K., SCHOUWENBURG, C., SHAPIRO, B. & HOFREITER, M. (2014): Ancient mitochondrial DNA and the genetic history of Eurasian beaver (*Castor fiber*) in Europe. – Molecular Ecology, 23: 1717–1729.
- TREBSCHKE, P. & PUCHER, E. (2014): Urnenfelderzeitliche Kupfergewinnung am Rande der Ostalpen. Erste Ergebnisse zu Ernährung und Wirtschaftsweise in der Bergbausiedlung von Priggwitz-Gasteil (Niederösterreich). – Prähistorische Zeitschrift, 88/1–2: 114–151.

- PUCHER, E. (2015): Die Fleischversorgung der Dürnberger Bergleute. – In: STÖLLNER, T. & OEGGL, K. (Hrsg.): BERGAUF–BERGAB 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen. Wissenschaftlicher Beiband zur Ausstellung. Im Deutschen Bergbau-Museum Bochum vom 31.10.2015–24.04.2016. Im Vorarlberg Museum Bregenz vom 11.06.2016–26.10.2016. (Veröffentlichung aus dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, 207). – S. 357–360, Bochum (Verlag Marie Leidorf).
- PUCHER, E. (2015): Grabung Stillfried an der March – Archäozoologische Forschung. – In: Köberl, C. & Kritscher, H. (Hrsg.): Jahresbericht 2014 Naturhistorisches Museum Wien. – S. 158, Wien (Verlag des Naturhistorischen Museums).
- PUCHER, E. (2015): Hallstatt und die Fleischversorgung bronzezeitlicher Bergbausiedlungen. – In: STÖLLNER, T. & OEGGL, K. (Hrsg.): BERGAUF–BERGAB 10.000 Jahre Bergbau in den Ostalpen. Wissenschaftlicher Beiband zur Ausstellung. Im Deutschen Bergbau-Museum Bochum vom 31.10.2015–24.04.2016. Im Vorarlberg Museum Bregenz vom 11.06.2016–26.10.2016 (Veröffentlichung aus dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum, 207). – S. 305–308, Bochum (Verlag Marie Leidorf).
- PUCHER, E., SALIARI, K. & RAMSL, P. (2015): Römische Haustiere eines latènezeitlichen Hausherrn in Vindobona (Wien)? – In: FLOHR, S. (Hrsg.): Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie, Band 10. – S. 71–77, Langenweißbach (Beier & Beran).
- PUCHER, E. (2016): Ursprünge und Entwicklung des Hauspferdes bis zur Neuzeit. – In: SANDGRUBER, R. & LOIDOL, N. (Hrsg.): Mensch & Pferd – Kult und Leidenschaft. – Katalog zur Oberösterreichischen Landesausstellung 2016. – S. 23–28, Linz (Trauner).
- PUCHER, E. (2016): Vom Dinosaurier im Huhn. – In: GREINER, A. (Hrsg.): Agentur des Exponenten. Berlinische Galerie, GASAG-Kunstpries 2016. – S. 81–91, Bielefeld & Berlin (Kerber).
- SALIARI, K., PUCHER, E. & KUCERA, M. (2016): Archaeozoological investigation of the La Tène A–C₁ salt-mining complex and the surrounding graves of Putzenkopf Nord (Bad Dürnberg, Austria). – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie A*, **118**: 245–288.
- BENNETT, E.A., CHAMPLIT, S., PETERS, J., ARBUCKLE, B.S., GUIMARAES, S., PRUVOST, M., BARDAVID, S., DAVIS, S.J.M., GAUTIER, M., KACZENSKY, P., KUEHN, R., MASHKOUR, M., MUÑIZ, PUCHER, E., TOUMEPICHE, J.-F., UERPMANN, H.-P., BĂLĂȘESCU, A., GERMONPRÉ, M., GÜNDEM, C.Y., HEMAMI, M.-R., MOULLÉ, P.-E., ÖTZAN, A., UERPMANN, M., WALZER, C., GRANGE, T. & GEIGL, E.M. (2017): Taming the late Quarternary phylogeography of the Eurasian wild ass through ancient and modern DNA. – *PLoS ONE*, **12**/4: e0174216.
- PUCHER, E. (2017): 40 Jahre im Banne des urzeitlichen Tiergartens von Stillfried. – In: PIELER, F. & TREBSCHKE, P. (Hrsg.): Beiträge zum Tag der Niederösterreichischen Landesarchäologie 2017. Festschrift für Ernst LAUERMAN. – Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums, Neue Folge, **541**: 207–221.
- PUCHER, E. (2017, im Druck): Jagd und Tierhaltung im Frühneolithikum. – In: LENNEIS, E. (Hrsg.): Erste Bauerndörfer – älteste Kultbauten. Die frühe und mittlere Jungsteinzeit in Niederösterreich. (Archäologie in Niederösterreich). – S. 185–195, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. (2017, im Druck): Jagd und Tierhaltung im Mittelneolithikum. – In: LENNEIS, E. (Hrsg.): Erste Bauerndörfer – älteste Kultbauten. Die frühe und mittlere Jungsteinzeit in Niederösterreich. (Archäologie in Niederösterreich). – S. 377–387, Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften).
- PUCHER, E. (2018, im Druck): Der Tierknochenfundkomplex eines germanischen Dorfs im römischen Machtbereich: Bruckneudorf. – *Fundberichte Österreichs*.